

1. Record Nr.	UNINA9910826531403321
Autore	Repken Konrad
Titolo	Dreißigjähriger Krieg und Westfälischer Friede : Studien und Quellen / / Konrad Repken
Pubbl/distr/stampa	Paderborn : , : Ferdinand Schöningh, , [2015] ©2015
ISBN	3-657-77959-0
Edizione	[3., überarbeitete und bedeutend erweiterte Auflage.]
Descrizione fisica	1 online resource
Collana	Rechts- und staatswissenschaftliche Veröffentlichungen der Gorres-Gesellschaft ; ; Neue Folge, Band 117
Disciplina	341.014
Soggetti	Thirty Years' War, 1618-1648 - Peace
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Preliminary Material -- Kriegslegitimationen in Alteuropa -- Krieg und Kriegstypen -- Was ist ein Religionskrieg? -- Über die Geschichtsschreibung des Dreißigjährigen Krieges: Begriff und Konzeption -- Der Dreißigjährige Krieg im deutschen Geschichtsbild vor Schiller -- Christian Johann Feustels vergessene Geschichte des Dreißigjährigen Krieges (1736) -- Akteneditionen zur deutschen Geschichte des späten 16. und des 17. Jahrhunderts: Leistungen und Aufgaben -- Über die Publikation ACTA PACIS WESTPHALICAE (= APW) -- Die westfälischen Friedensverträge von 1648 und die editorische Erschließung ihrer Akten und Urkunden -- Der Bischof zwischen Reformation, katholischer Reform und Konfessionsbildung (1515–1650) -- Reich und Konzil (1521–1566) -- Dreißigjähriger Krieg -- Die Hauptprobleme der westfälischen Friedensverhandlungen von 1648 und ihre Lösungen -- Ferdinand III. (1637–1657) -- Maximilian Graf Trauttmansdorff – Chefunterhändler des Kaisers beim Prager und beim Westfälischen Frieden -- Die katholische Kirche und der Westfälische Friede -- Lukas Holstenius als politischer Gutachter in Rom -- Die Finanzen des Nuntius Fabio Chigi -- Fabio Chigi in München (1639) und die bayerische Klerussteuer 1640 -- Die Hauptinstruktion Ginettis für den Kölner Kongress (1636) -- Fabio Chigis Instruktion für den Westfälischen Friedenkongress -- Wartenberg, Chigi und Knöringen im Jahre 1645 -- Die Proteste Chigis und der päpstliche Protest gegen den

Westfälischen Frieden (1648/50) -- Salvo iure Sanctae Sedis? -- Fabio Chigi und die theologische Verurteilung des Westfälischen Friedens: Ein Zirkulare aus dem Jahre 1649 -- Drei Korollarien zum Breve Zelo domus Dei (26. November 1648): Editionstechnik, Nachdruckgeschichte, Vorgeschichte -- Wiener Argumente gegen ein Verbot der Römischen Königswahl zu Lebzeiten des Kaisers durch die Westfälischen Friedensverträge (Juli/August 1645) -- Über den Zusammenhang von Verhandlungstechnik und Vertragsbegriffen -- Die kaiserlich-französischen Satisfaktionsartikel vom 13. September 1646 – ein befristetes Agreement -- Die zollpolitischen Regelungen der Friedensverträge von 1648 mit Frankreich und Schweden -- Friedensvermittlung und Friedensvermittler beim Westfälischen Frieden -- Der Westfälische Friede und die zeitgenössische Öffentlichkeit -- Zur Diplomatik der Nuntiaturberichte -- Die Feier des Westfälischen Friedens in Kulmbach (2. Januar 1649) -- Das Dankgebet für die Friedensfeiern des 2./12. Januar 1649 im Markgrafentum Brandenburg-Kulmbach -- Ein Schulaufsatz zum Thema „Frieden“ (1648/49) -- Evangelisches Kirchenlied als Mittel zur Popularisierung des Friedensvertrags von Osnabrück im Sommer 1648 -- Der Westfälische Friede: Ereignis, Fest und Erinnerung -- Der Westfälische Friede und die Ursprünge des europäischen Gleichgewichts -- Friedensvermittlung als Element europäischer Politik vom Mittelalter bis zur Gegenwart -- Aktuelle Friedensprobleme im Lichte der Geschichte des Westfälischen Friedens -- Der historische Ort des Grundgesetzes: 1648 – 1789 – 1949 -- Drucknachweise -- Personenregister erstellt von Patrick Kindervater.

---

#### Sommario/riassunto

Der Westfälische Friede von 1648 war ein Meisterwerk der europäischen Diplomatie. Er beendete den Dreißigjährigen Krieg und stellte die politischen, konfessionellen, rechtlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland und weiten Teilen Europas auf dauerhaft wirksame Grundlagen. Konrad Repgen bietet in diesem beeindruckenden Band einen umfassenden Überblick zur Geschichte des Dreißigjährigen Krieges und des Westfälischen Friedens. Darüber hinaus zeigt er die Entwicklungslinien von der Welt des 17. Jahrhunderts bis zu den politischen Herausforderungen der neuesten Geschichte auf.

---

2. Record Nr.	UNINA9910437626803321
Autore	Campbell Gwyn <1952->
Titolo	The Travels of Robert Lyall, 1789-1831 : Scottish Surgeon, Naturalist and British Agent to the Court of Madagascar // by Gwyn Campbell
Pubbl/distr/stampa	Cham : , : Springer International Publishing : , : Imprint : Palgrave Macmillan, , 2020
ISBN	9783030516482 3030516482
Edizione	[1st ed. 2020.]
Descrizione fisica	1 online resource (XIX, 415 p. 49 illus., 33 illus. in color.)
Disciplina	941.07092
Soggetti	Imperialism Great Britain - History Africa - History Science - History Imperialism and Colonialism History of Britain and Ireland African History History of Science
Lingua di pubblicazione	Inglese
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	1. From Scotland to Russia -- 2. Liberty and Reform -- 3. The Madagascar Mission -- 4. Expatriate Intrigue -- 5. Science and Sorcery -- 6. Servants and Slaves -- 7. Aftermath.
Sommario/riassunto	This book explores the life of Robert Lyall, surgeon, botanist, voyager, British Agent to the court of Madagascar. Born the year of the French Revolution, Lyall grew up in politically radical Paisley, Scotland, before studying medicine, in Edinburgh, Manchester, and subsequently St. Petersburg, Russia. His criticism of the Tsar and Russian aristocracy led to an abrupt departure for London where Lyall became the voice of liberalism and calls for political reform, before appointed British Resident Agent in Madagascar in 1827, representing the interests of the Tory establishment that he had hitherto so roundly castigated. However, Lyall discovered that the Malagasy crown had turned against the British alliance of 1820, his scientific pursuits alienated the local

elite, and his efforts to re-establish British influence antagonized the queen, Ranavalona I, who accused Lyall of sorcery and forced him and his burgeoning family to leave for Mauritius where he died an untimely death, of malaria, in 1831.

---